



NIGERIA: ERNÄHRUNGS- UND EXISTENZSICHERUNG

Unterstützen Sie die ländliche Bevölkerung Nigerias dabei, der Armut und Perspektivlosigkeit zu entkommen!

Die Versorgungslage im Nordosten Nigerias ist prekär. Zusätzlich zur schlechten Wirtschaftslage und Umweltproblemen verschärft der Terror der dschihadistischen Miliz Boko Haram die Lage.

Nigeria ist reich an natürlichen Ressourcen. Diese werden jedoch häufig nicht nachhaltig genutzt und sind ungleich verteilt. Besonders benachteiligt ist die ländliche Bevölkerung im Nordosten des Landes, deren Entwicklung jahrzehntelang durch den Staat vernachlässigt wurde. Der Klimawandel und der jahrelange Raubbau an der Natur treffen die Menschen dort besonders hart. Lange Trockenzeiten, Bodenerosion und eine abnehmende Fruchtbarkeit der Böden stellen die Betroffenen vor gewaltige Probleme.

Flucht und Vertreibung

Hinzu kommt die anhaltende Gewalt der dschihadistischen Miliz Boko Haram. Der Konflikt hat zu einer der größten humanitären Krisen der Welt geführt. Rund zwei Millionen Menschen sind auf der Flucht. Hunderttausende haben ihre Felder brach zurückgelassen, was die Versorgungslage in der Region massiv verschärft.

Dort, wo es die Situation erlaubt, versucht die Basler Mission – Deutscher Zweig gemeinsam mit Mission 21 sowie der lokalen Partnerkirche, die Kirche der Geschwister in Nigeria (EYN), diesen Entwicklungen entgegenzutreten.

Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft

Die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen spielt bei der Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensbedingungen eine zentrale Rolle. Ökologische Landwirtschaft stärkt die kleinbäuerliche Landwirtschaft. In Schulungen erlernen die Kleinbauer*innenn die grundlegenden Prinzipien des ökologischen Landbaus, wie der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit oder der Kreislauf von Boden, Pflanze, Tier und Mensch.

Existenzsichernde Einkommen für Frauen und Jugendliche

Geflüchtete Frauen und Jugendliche erhalten Zugang zu erwerbsfördernden Weiterbildungen: Kurse in Schneiderei, Zimmerei, Metall- und Polsterarbeiten, Computertrainings sowie Vermittlung kaufmännischer Grundlagen. Im Anschluss können sie Anschubhilfen in Form von Startkapital oder Arbeitsmaterial bekommen. Eine gegenseitige Unterstützung wird durch die Gründung berufsbezogener Selbsthilfegruppen gestärkt. Hier tauschen die Teilnehmenden Informationen und Erfahrungen aus und lernen von- und miteinander.

SPENDEN

Spendenkonto: BMDZ Evangelische Bank eG
IBAN DE91 5206 0410 0000 0011 80, BIC GENODEF1EK1
Stichwort „Nigeria: Ernährungssicherung“

Für Ihre Fragen: Dieter Bullard-Werner
Tel. +49 711 636 78 -62
bullard-werner@ems-online.org



BASLER MISSION
DEUTSCHER ZWEIG E.V.

Gottes Geist bringt Menschen zusammen - über alle nationalen, religiösen und kulturellen Grenzen hinweg. Die Basler Mission lebt das seit mehr als 200 Jahren.

